

The background of the cover is a close-up of a hand with fingers spread, set against a dark, blurred cityscape at night. The hand is bathed in a vibrant, ethereal blue light that appears to be made of fine, swirling particles or energy. The lighting creates a strong contrast between the illuminated parts of the hand and the deep shadows, giving it a spectral and powerful appearance. The overall mood is mysterious and high-tech.

DIE CHRONIKEN  
DES MAGNUS BANE

# Tochter der Finsternis

CASSANDRA CLARE  
SARAH REES BRENNAN

Arena

Mein Vater vertraut allen möglichen Leuten«, sagte James Herondale und lachte. Mit einem Mal war es ziemlich offensichtlich, dass er sturzbetrunken war. Allerdings war Magnus ohnehin nicht davon ausgegangen, dass er stocknüchtern auf Kronleuchter schießen würde. »Vertrauen. Das ist, als würde man jemandem ein Messer in die Hand drücken und sich dann die Spitze aufs Herz setzen.«

»Ich habe dich nicht darum gebeten, mir zu vertrauen«, stellte Magnus milde klar. »Wir sind uns ja gerade erst begegnet.«

»Ach was, ich vertraue Ihnen«, verkündete der Junge großspurig. »Ist sowieso egal. Früher oder später werden wir doch alle hintergangen – wir werden entweder betrogen oder selbst zum Betrüger.«

»Wie ich sehe, ist dieser Hang zur Dramatik erblich«, sagte Magnus leise und mehr zu sich selbst. Das hier war allerdings

eine andere Art von Dramatik. Will hatte sich im Privaten danebenbenommen, um alle, die ihm lieb und teuer waren, vor den Kopf zu stoßen. James dagegen machte ein öffentliches Spektakel daraus.

Vielleicht benahm er sich einfach daneben, weil er es liebte, sich danebenzubenehmen.

»Was?«, fragte James.

»Nichts«, antwortete Magnus. »Ich habe mich nur gefragt, was der Kronleuchter dir wohl getan haben könnte, um eine solche Strafe zu verdienen.«

James sah zu dem zerstörten Kronleuchter hinauf und dann auf die Glasscherben zu seinen Füßen, als bemerke er sie erst jetzt.

»Ich wurde zu einer Wette herausgefordert«, erklärte er. »Zwanzig Pfund, dass ich es nicht schaffen würde, alle Lampen vom Kronleuchter zu schießen.«

»Und wer hat dich herausgefordert?«, erkundigte sich Magnus in einem Tonfall, der nichts darüber verriet, was er wirklich dachte – dass nämlich jemand, der einem betrunkenen jungen Mann von vielleicht 17 Jahren ernsthaft weismachte, er könne ungestraft mit einer tödlichen Waffe herumfuchteln, ins Gefängnis gehörte.

»Der nette Herr dort drüben«, verriet James mit ausgestrecktem Zeigefinger.

Magnus folgte der ungefähren Richtung, die James' schwankender Finger andeutete, und entdeckte ein bekanntes Gesicht am Pharotisch.

»Der grüne?«, hakte Magnus nach. Betrunkene Schattenjäger dazu zu bringen, sich zum Narren zu machen, war eine beliebte Freizeitbeschäftigung unter Schattenweltlern und diese Aktion war ein herausragender Erfolg. Ragnor Fell, der Oberste

Hexenmeister von London, zuckte mit den Schultern und Magnus seufzte innerlich. Gefängnis war in diesem Fall vielleicht doch ein bisschen übertrieben, auch wenn Magnus der Meinung war, dass seinem smaragdgrünen Freund ein kleiner Dämpfer sicher nicht schaden würde.

»Ist er wirklich grün?«, fragte James. Es schien ihm nicht allzu viel auszumachen. »Ich dachte, das käme vom Absinth.«

Dann drehte James Herondale, Sohn von William Herondale und Theresa Gray, den einzigen beiden Schattenjägern, die Magnus jemals als so etwas wie Freunde bezeichnen würde – auch wenn Tessa nicht direkt eine Schattenjägerin war, oder zumindest nicht vollständig –, Magnus den Rücken zu, nahm eine Frau ins Visier, die gerade einem Tisch voller Werwölfe Drinks servierte, und drückte ab. Sie fiel mit einem Aufschrei zu

Boden und sämtliche Spieler sprangen von ihren Tischen auf, sodass ihre Drinks umkippten und die Karten in alle Richtungen flogen.

James lachte – ein glockenhelles und fröhliches Lachen. Magnus war jetzt ernsthaft besorgt. Wills Stimme hätte an dieser Stelle gezittert und damit verraten, dass seine Grausamkeit nur gespielt war. Das Lachen seines Sohnes klang dagegen, als freue er sich diebisch über das ganze Chaos, das um ihn herum ausbrach.

Magnus' Hand schoss nach vorne und packte das Handgelenk des Jungen, wobei die Magie in seinen Fingern verheißungsvoll summte und flackerte. »Das reicht.«

»Ganz ruhig«, lachte James. »Ich bin ein ausgezeichneter Schütze und Hinke, die Kellnerin, ist berühmt für ihr Holzbein. Deswegen nennen sie ja auch alle Hinke. Ihr